

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

samstag, 11. oktober 1969

blatt 2848

gesperrt bis sonntag, 12. oktober, 19.30 uhr

der u-bahnbau beginnt
und bringt schwierigkeiten im strassenverkehr

wien, 11.10. (rk) im rahmen der sendereihe ''wiener probleme''
sprach buergermeister bruno m a r e k am sonntag, dem
12. oktober, um 19.30 uhr, im programm oesterreich regional
von radio wien ueber die durch den u-bahnbau notwendigen ver-
kehrsumleitungen im bereich karlsplatz.

im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

sie vernahmen soeben ein akustisches momentbild aus dem
wiener strassenverkehr, wie sie es fast taeglich erleben koennen,
wenn ungeduld und verstaendnislosigkeit ueber vernuenftige ein-
sicht triumphieren. ich verstehe es wohl, dass manchem auto-
fahrer mitunter die nerven durchgehen, wenn es bei umleitungen
oder durch bauarbeiten bedingten strassenengen zu stauungen und
endlosen kolonnen kommt. bei einiger ueberlegung jedoch werden
sie sich sagen muessen, dass es sich hier um notwendige mass-
nahmen handelt, die verwirklicht werden muessen, wenn der ver-
kehr trotz reparaturen und Neubauten soweit wie ueberhaupt
moeglich aufrecht erhalten werden soll. der bevorstehende
u-bahnbau zwingt uns nun dazu, einen der wichtigsten verkehrs-
knotenpunkte im zentrum unserer stadt, den karlsplatz, fuer
den individualverkehr demnaechst vollstaendig zu sperren.

wir tun dies natuerlich nicht leichtfertig, sondern haben
vorher schon alle fragen geprueft, wieder ~~enn~~ im bereich karlsplatz

./.

der individualverkehr trotz des u-bahnbaues moeglichst ungestoert weitergehen kann. nach meinung unserer fachleute koennten die gewaehlten umleitungsstrecken sogar das leben der autofahrer erleichtern, sobald sie sich nur an die umleitungsstrecken gewohnt haben.

43.000 quadratmeter strassenoberflaeche neu hergerichtet denn die umleitungen sind das ergebnis einer sorgfaeltigen planung zwischen den experten des magistrates und der polizei. und nachdem die planer heuer im jaenner fertig waren, sind die verschiedenen bauabteilungen aktiv geworden. so wurden beispielsweise im umleitungsbereich kanaele neu gebaut, wasser- und gasrohre ausgewechselt und schliesslich der fahrbelag selbst so erneuert, dass die strassen auf lange zeit dem verkehr auch tatsaechlich gewachsen sein werden. ausserdem wurden nicht weniger als 17 neue ampelanlagen installiert.

einige zahlen moegen ihnen die sorgfalt der vorbereitungsarbeiten beweisen. es wurden insgesamt 43.000 quadratmeter strassenoberflaeche fuer die fahrbahnen der umleitung voellig neu hergerichtet. insgesamt hat die stadtverwaltung nicht weniger als 18 millionen schilling bloss fuer den strassenbau aufgewendet, damit die umleitungsstrecken ein maximum an ausstattung und ein optimum an sicherheit bieten.

die umleitungen im bereich karlsplatz sind freilich keine gewoehnlichen, keine normalen umleitungen. dies schon deshalb nicht, weil sie vier bis fuenf jahre in kraft sein werden. solche provisorien auf lange sicht finden sie in allen jenen staedten, in denen u-bahnen gebaut werden, und ueberall dort, wo strassen verbreitert, wo neue rohre fuer die wasser- und gasversorgung verlegt oder neue kanaele errichtet werden. mit einem wort: in allen grosstaedten der welt.

unzaehlige diskussionen, um die sicherheit der verkehrsteilnehmer zu gewaehrleisten

ich will nicht bestreiten, dass da und dort seitens der stadtverwaltung fehler geschehen. wir sind weit davon entfernt, uns fuer unfehlbar zu halten und wir sind der bevoelkerung sogar

fuer vorschlaege dankbar, wie man die unvermeidlichen arbeiten noch besser durchfuehren koennte. jedenfalls verspreche ich ihnen eine gewissenhafte pruefung aller anregungen.

vielleicht darf ich an hand eines konkreten beispieles erlautern, wie wir uns bemuehen, den verkehr wirklich nur in jenem ausmass einzuschraenken, das unbedingt notwendig ist. viele von ihnen werden sich sicher an eine in den letzten wochen in der oeffentlichkeit zum teil heftig gefuehrten polemik darueber erinnern, ob die spittelauer laende zur gaenze fuer den verkehr gesperrt werden muesse oder nicht. unsere techniker haben das problem sehr gruendlich diskutiert, ob es moeglich ist, den bau des heizkanals vom fernwaermewerk spittelau bis zum diana-zentrum so durchzufuehren, dass der verkehr trotzdem an der baustelle vorbeifluten kann. die frage war deshalb schwierig zu beantworten, weil es im nahbereich einer so komplizierten baustelle nicht einfach ist, die sicherheit fuer die verkehrsteilnehmer zu gewaehrleisten. wie sie wissen, wurde das problem so geloest, dass die autofahrer an wochentagen zumindest waehrend der morgendlichen verkehrsspitze und an sonn- und feiertagen ganzttaegig eine fahrspur der spittelauer laende benuetzen koennen.

mit einem anderen speziellen problem und zwar im zusammenhang mit dem bau von strassenkanaelen moechte ich sie ebenfalls vertraut machen. in den naechsten jahren wird dieses problem noch mehr an bedeutung gewinnen.

keine kommunalen schikanen

im bereich des kuenftigen verkehrsknotens prater, wo die nordostautobahn und die ostautobahn zusammentreffen, werden derzeit kanaele verlegt. der grund dafuer ist eine bestimmung, derzufolge autobahnen in der laengsrichtung einbautenfrei sein muessen. dadurch soll verhindert werden, dass eine autobahn im fall eines kanal- oder rohrgebrechens aufgerissen und fuer den verkehr gesperrt werden muss. ich bezweifle, dass diese vorschrift fuer eine millionenstadt oder andere ballungsraeume wirklich noch zweckmaessig ist. denn es wird nicht nur der platz an der oberflaeche immer knapper, sondern es muss auch schon der raum

./.

unter der erde sorgfaeltig eingeteilt werden, um allen beduerfnissen gerecht zu werden. vielleicht wird man doch einmal daran-gehen, die bestimmungen fuer den bereich der ballungsraeume zu revidieren. die gemeinde wien koennte natuerlich auch den standpunkt einnehmen, dass die kosten solcher einbautenumlegungen ohnedies der bund traegt und das staedtische budget durch sie nicht belastet wird. aber ob dies volkwirtschaftlich weiterhin vertretbar ist, muesste doch ernsthaft geprueft werden. denn es sind nicht wenige millionen schilling, die dem echten strassenneubau auf diese art verlorengehen.

in den letzten zwoelf monaten 10.934 wagen mehr in wien aber kehren wir zu dem schwierigen thema der umleitungen zureuck. sie alle haben sicherlich schon von der absicht gehoert, dass zunaechst im bereicht karlsplatz - sobald der gesamte umleitungsplan ab 3. november wirksam wird - alle autos, die tatsaechlich verkehrsbehindernd abgestellt sind, mit hilfe der feuerwehr abgeschleppt werden sollen. dies ist ohne zweifel eine einschneidende massnahme. aber wir haben gar keine andere moeglichkeit, um den weitaus groessten teil der disziplinierten autofahrer vor dem egoismus einer verschwindenden minderheit zu schuetzen und damit auch die sicherheit des verkehrs zu gewaehrleisten. es ist dies in keiner weise eine kommunale schikane, sondern ein klarer auftrag des bundesgesetzgebers, der in der dritten novelle zur strassenverkehrsordnung ausdruuecklich verfuegt, dass alle fahrzeuge, die vorschriftswidrig abgestellt wurden und den verkehr beeintraechtigen, zu entfernen sind.

ich will die notwendigkeit dieser massnahme auch durch eine zahl untermauern: am 15. september des vorjahres waren in wien 297.353 pkw zugelassen, heuer zaehlten wir am 15. september bereits 308.287 autos. die zunahme in diesem einen jahr betrug demnach rund 11.000 fahrzeuge. schon allein diese zahlen machen deutlich, dass der verkehr in wien nur dann funktionieren kann, wenn sich alle autofahrer diszipliniert verhalten. ich bitte sie daher um verstaendnis, wenn die fahrzeuge der aussenseiter unter den autofahrern abgeschleppt werden, damit sie den verkehr und damit auch ihre sicherheit nicht beeintraechtigen.

zum abschluss noch eine besondere bitte. trotz aller hektik im verkehr nehmen sie ruecksicht auf alte menschen und auf unsere kinder.''

+++

amerikaner aus wien fuer englaender

wien, 11.10. (rk) montag, den 13. oktober, um 10 uhr, wird einer jener amerikanischen triebwagen, wie sie zur zeit noch auf der 11er linie verkehren, dem britischen botschafter uebergeben: ein englisches museum hat sich an die wiener verkehrsbetriebe gewandt und will den ''z''-wagen, wie das gefaehrt typenmaessig heisst, in seiner tramwayschau unterbringen.

die feierliche uebergabe des triebwagens 4225 wird stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a , vornehmen. gleichzeitig mit dem rollenden geschenk werden zwei komplette schaffneruniformen inklusive tasche und zange dem britischen botschafter uebergeben. mit dem wagen geht das dritte gefaehrt dieser gattung in angelsaechsische laender. die wagen selbst kamen vor rund 20 jahren nach wien und wurden vorwiegend auf den gleisen der ehemaligen dampftramwaystrecken gefuehrt, da sie ein relativ hohes gewicht haben.

eine sonderfahrt im gebiet von floridsdorf am sonntag, dem 12. oktober (14.15 ab augartenbruecke) wird die letzte reise des ''amerikaners'' auf wiener boden sein. der vorstand jenes englischen museums, an welches der triebwagen abgegeben wird, wird persoendlich dabei an der kurbel stehen.

geehrte redaktion

sie werden herzlich eingeladen, zu der feierlichen uebergabe berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

ort: 7, stiftgasse

zeit: montag, 13. oktober, 10 uhr.

+++

magistratsabteilung 25:

die "heinzelmännchen" der stadtverwaltung

wien, 11.10. (rk) im zuge der verhandlungen ueber das budget 1970 der verwaltungsgruppe roemisch 9 (baubehoerdliche und sonstige technische angelegenheiten) zwischen dem staedti-schen finanzreferenten, vizebuergemeister felix s l a v i k , und der zustaendigen stadtraetin, dr. maria s c h a u m a y e r , wurden auch die noetigen mittel fuer die taetigkeit einer magistratsabteilung bewilligt, die eher im verborgenen wirkt und von der oeffentlichkeit kaum je beachtet wird. dabei erspart gerade diese abteilung manchem wiener ein schoenes stueck geld.

die magistratsabteilung 25 fuehrt den umstaendlichen namen "wohnhauswiederaufbau, wohnbaufodrdung, bauliche ersatzvor-nahmen, technische amtsgutachten ueber private wohnbauten" und wird von gerichten und schlichtungsstellen zur erstellung von gutachten nach dem mietengesetz herangezogen. sie stellt die berechnete oder unberechnete hoehe von professionistenrechnungen fest. da diese betraege ja bekanntlich von den mietern anteils-maessig zu tragen sind, ist die taetigkeit der abteilung schon fuer viele wiener sehr segensreich und geldsparend gewesen - ohne dass die betroffenen davon eine ahnung hatten.

+++

ein tor des akh gesperrt

wien, 11.10. (rk) wegen instandsetzungsarbeiten muss das einfahrtstor alserstrasse 4 des allgemeinen krankenhauses in der zeit vom 13. oktober bis voraussichtlich 31. oktober fuer fussgaenger und auch fuer den g e s a m t e n fahrzeugver-kehr (somit auch fuer einsatzfahrzeuge) gesperrt werden.

wahrend dieser zeit kann das "alte haus" nur ueber die einfahrten spitalgasse 2 und garnisongasse 13 erreicht werden.

+++

betriebswirtschaftliche woche im messepalast
buengermeister uebernahm ehrenschutz

wien, 11.10. (rk) aktuelle wirtschaftsfragen wie konzentration von betrieben, strukturverbesserung und steuergesetzgebung stehen auf dem programm der 22. oesterreichischen betriebswirtschaftlichen woche, die vom 27. bis 31. oktober im messepalast stattfindet.

fuer die veranstaltung hat neben handelsminister otto mitterer und finanzminister dr. stephan koren auch der wiener buengermeister bruno marek den ehrenschutz uebernommen.

die betriebswirtschaftliche woche wird von der kammer der wirtschaftstreuhaender veranstaltet und sieht insgesamt 23 referate in- und auslaendischer fachleute vor.

+++

Leuthner - ein kaempfer fuer die innere freiheit

wien, 11.10. (rk) anlaesslich der wiederkehr des 100. geburtstages von karl Leuthner legte buengermeister bruno marek samstag vormittag im beisein zahlreicher politischer funktionaere und mitarbeiter der 'arbeiter-zeitung' am urnengrab des ehemaligen abgeordneten zum nationalrat und az-redakteur einen kranz nieder. Leuthner, der sich ueberall dort in die vorderste linie stellte, wo es galt, die innere, die geistige freiheit zu verteidigen, war nahezu 25 jahre lang vertreter der bezirke 6, 7 und 8 im nationalrat und 40 jahre lang aussenpolitischer redakteur in der 'arbeiter-zeitung'.

+++

wichtiges strassenstueck freigegeben

wien, 11.10. (rk) zu einer ''familienfeier'' der favoriten-
ner bevoelkerung gestaltete sich samstag vormittag die freigabe
der verlaengerten raxstrasse-grenzackergasse zwischen laxen-
burger strasse und favoritenstrasse fuer den verkehr, die
buergermeister bruno m a r e k vornahm. nach einer kurzen
begruessung durch bezirksvorsteher f u c i k wies stadtrat
kurt h e l l e r auf die bedeutung dieses strassenstueckes
fuer den verkehr am suedrand wiens hin. buergermeister marek,
der von hunderten favoritnern lebhaft akklamiert wurde, er-
klaerte, dass moderne strassen ~~den~~ menschen mehr freizeit und
auch mehr sicherheit gewaehrleisten. dabei werde auch auf die
sicherheit der fussaenger bedacht genommen. deshalb sei im
verlauf der ettenreichgasse ueber das neue strassenstueck ein
fussaengersteg errichtet worden. marek appellierte zudem an
die autofahrer, den versuchungen einer neuen breiten strasse
nicht nachzugeben und zu rasen, sondern aufeinander ruecksicht
zu nehmen.

+++